



4. Zwischenbericht

Mädchen und junge Frauen für Klimaschutz

durch:

- Empowerment von jungen Frauen
- Vernetzung mit internationalen Klimaaktivist:innen
- Schulungen zu Medien- und Kampagnenarbeit

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung¹



Projektaktivitäten: November 2023 – April 2024

- Auffrischungs-Workshop für 27 Mitglieder eines regionalen Jugendkomitees, um die Vernetzung und Teilnahme an politischen Entscheidungsprozessen zu stärken
- Schulungen von Trainer:innen zu Medien und Öffentlichkeitsarbeit, um Jugendliche zu ermutigen, ihre Stimme zu nutzen
- Jugendgeleitete Veranstaltung zum Thema Klimawandel und seinen Folgen
- Errichtung von weiteren Spargruppen und Unterstützung der Bestehenden

Projektregion: Western

Projektlaufzeit: Oktober 2021 – Juni 2026

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreichen wollen

Auf den Inseln der Salomonen sind die Folgen des Klimawandels gravierend. Schon jetzt bedrohen sie die Lebensgrundlagen der Bevölkerung: An dem aus hunderten Inseln bestehenden Staat im Südpazifik steigt der Meeresspiegel und es kommt zu Küstenerosion und Sturmfluten, immer stärker dringt das Meerwasser ins Grundwasser ein und versalzt es. Zu den Folgen zählen eine zunehmende Ernährungsunsicherheit der Bevölkerung sowie die Gefährdung zahlreicher Siedlungen in Küstennähe.

Zur Sicherung ihres Lebensunterhalts sind ein Großteil der Menschen auf den Salomonen auf die Landwirtschaft, Forstwirtschaft und die Fischerei angewiesen – Ressourcen, die durch den Klimawandel immer stärker in Mitleidenschaft gezogen werden. Das Dorfleben und die Organisation in der Gesellschaft sind patriarchalisch geprägt, Mädchen und junge Frauen haben kaum Mitspracherechte. Die Auswirkungen des Klimawandels verstärken diese bestehende Geschlechterungleichheit und führen zu mehr Diskriminierung, geschlechtsspezifischer Gewalt und Armut. In diesem Projekt stärken wir die Fähigkeiten junger Menschen, damit sie ihr Leben an die Herausforderungen des Klimawandels anpassen und ihre Existenzgrundlagen nachhaltig sichern können. Gemeinsam mit zwei lokalen Partnerorganisationen unterstützen wir insgesamt 900 Jugendliche und junge Erwachsene in zwölf Dörfern der Provinzen Malaita, Guadalcanal und Western. Ziel ist, sie stärker in Entscheidungen zu lokalen Klima- und Umweltschutzmaßnahmen einzubinden, um die Widerstandsfähigkeit der Salomonen gegen den Klimawandel zu erhöhen. Dabei fördern wir gezielt die Geschlechtergleichstellung und die Rolle von Mädchen und Frauen. Sie stehen im Zentrum der Projektaktivitäten, die neben der Förderung der Klimaresilienz auch nachhaltige Einkommensmöglichkeiten schaffen sollen.

Projektaktivitäten: November 2023 – April 2024

Fähigkeiten junger Frauen und Männer stärken

Nach wie vor bieten wir in den Gemeinden halbjährlich den Rahmen zum Austausch zwischen jugendlichen und älteren Gemeindemitgliedern. Besonders aufgrund der geringen Alphabetisierungsrate ist dies wichtig, um allen



Mithilfe von interaktiven Angeboten machen wir auf die Bedeutung von Wasser aufmerksam



Die Teilnehmenden werden nicht nur zum Klimawandel geschult, sondern erlernen auch Kommunikationsstrategien und das Sprechen vor anderen

die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung zu äußern. Dabei werden auch die Ziele des Projekts regelmäßig betont und über die Fortschritte und Herausforderungen im Empowerment von Jugendlichen diskutiert. In dieser Periode haben wir besonderen Wert daraufgelegt, die Ehemänner von jungen verheirateten Frauen aktiv miteinzubeziehen. Dadurch wurde bisherige Kritik an der Teilnahme ihrer Frauen gemindert und neue Teilnehmende gewonnen.

Trotz großem Interesse der Jugendlichen an unseren Aktivitäten stoßen wir immer wieder auf Widerstand in den Gemeinden, wenn es um ihre Einbeziehung in Entscheidungsprozesse geht. Wir begegnen dieser Herausforderung, indem wir regelmäßig Raum für Dialog zwischen Jugendlichen und Gemeindeältesten bieten, Sorgen adressieren und kontinuierlich Vertrauen stärken.

Schutzstrukturen für Kinder, Jugendliche und Frauen verbessern

Mit unserem Partner Solomon Islands National Youth Congress arbeiten wir verschiedene Richtlinien aus, unter anderem zum Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie innerhalb der Partnerorganisation als auch außerhalb.

Medientrainings und Netzwerke für Jugendliche

Zusammen mit den entsprechenden Ministerien und unseren Partnerorganisationen haben wir einen dreitägigen Workshop durchgeführt, um ein regionales Jugendkomitee in Gizo wieder zu aktivieren. Dabei wurden die jungen Erwachsenen über ihre Möglichkeiten zur Teilnahme an Entscheidungen und Vernetzungsmöglichkeiten mit internationalen und regionalen Plattformen aufgeklärt. So stärken wir die Jugendlichen in der Region, ihre Ansichten und Ideen mit der Regierung und anderen Parteien zu teilen. Um ihnen die entsprechenden Werkzeuge an die Hand zu geben, Klimawandel nicht nur zu verstehen, sondern dieses Verständnis auch mit anderen zu teilen, haben wir Trainer:innen ausgebildet. Im Rahmen der zweitägigen Schulung haben die Teilnehmenden viel über den Klimawandel und seine Auswirkungen, politische Strukturen und ihre Rolle und Möglichkeiten als Jugendliche gelernt. Außerdem wurden sie in der Nutzung verschiedener Medienwerkzeuge und Kommunikationsstrategien geschult, dazu gehört auch Sprechen vor und Interaktion mit Publikum sowie Interviewtechniken.

Anlässlich des Weltwassertags bekamen wir die Gelegenheit, gemeinsam mit Ministerien eine Veranstaltung zu organisieren. Hierbei konnten wir unter anderem Schulen und die breite Öffentlichkeit über unser Projekt informieren und auf die Arbeit von Plan International aufmerksam machen. Wir haben Schüler:innen die Möglichkeit geboten, sich dem „Water Pledge“ anzuschließen und kurze Nachrichten zur Bedeutung und dem Schutz von Wasser beizutragen.

Informationsraum zum Klimawandel

Im April haben wir uns mit den Gemeindeältesten von Rarumana zusammengesetzt und über die Errichtung eines Informationszentrums zum Thema Klimawandel in ihrer Gemeinde gesprochen. Die Idee ist sehr gut aufgenommen worden und es wird von allen Seiten als sinnvoll erachtet, jungen Menschen einfachen Zugang zu Ressourcen, insbesondere zum Thema Klimawandel, zu bieten. Zum Bau eines solchen Zentrums ist jedoch ein Gemeindegrundstück notwendig, welches bisher noch nicht identifiziert werden konnte. Sollte sich hier keine zufriedenstellende Lösung finden, werden wir uns auf das provinzielle Jugendzentrum in Gizo fokussieren, welches auch von Jugendlichen aus Rarumana genutzt werden kann und im Mai nächsten Jahres fertig gestellt werden soll.

Mit leichter Verzögerung konnte die Jugendgruppe in Rarumana eine Veranstaltung zur Sensibilisierung für Klimawandel erfolgreich durchführen. Weitere Veranstaltungen zur gleichen Thematik werden zeitnah auch in Gizo und Paeloge durchgeführt. Die durch das Medientraining in ihrem Selbstbewusstsein gestärkten Jugendlichen haben dabei bereits in Rarumana verschiedene Diskussionen, Quizze, Spiele für kleine Kinder und ein Volleyballturnier für Ältere organisiert. Hierbei haben die jungen Menschen ihre erworbenen Fähigkeiten im Sprechen vor Publikum geübt und gleichzeitig ihre Gemeinde für Klimawandel und effektive Maßnahmen zum Umgang damit sensibilisiert.



Am Weltwassertag präsentieren wir unser Klimaschutzprojekt an Schulen

Wirtschaftliche Stärkung junger Menschen

Aufbauend auf den Workshops im vorherigen Halbjahr, konnten wir die Jugendlichen weiter mit den Bedingungen für eine Förderung ihrer grünen Geschäftsidee durch das Projekt vertraut machen. Trotz Schwierigkeiten, wie beispielsweise die geringe Alphabetisierungsrate unter den Heranwachsenden, haben wir sie mit dem Training erreichen können. Die Jugendlichen waren froh und dankbar über die Chance zu lernen, gerade weil in manchen Elternhäusern bestimmtes Wissen nicht vermittelt werden kann. Einige Gemeindeälteste und Eltern besuchten ein paar der Sitzungen und wollen die Jugendlichen nun besser unterstützen. Das Interesse an Spargruppen in den Gemeinden ist erfreulicherweise nach wie vor sehr groß. Daher konnten wir weitere solcher Gruppen gründen und die bereits Vorhandenen unterstützen. Damit bieten wir speziell jungen Menschen die Möglichkeit, ihr Finanzwissen zu verbessern und Geld für größere Investitionen anzusparen, obwohl diese keinen Zugang zu einer Bank haben. Die Familien der Jugendlichen haben auch hierbei großes Interesse geäußert und unterstützen die Teilnehmenden entsprechend.

Beispielhafte Projektausgaben

524€ brauchen wir für die Teilnahme eines Jugendlichen an einer regionalen Klimakonferenz

2.000€ kostet die Entwicklung eines Handbuchs über Erfolgsmodelle nachhaltiger Unternehmen

7.023€ werden für die Startfinanzierung eines nachhaltigen Unternehmens benötigt

11.000€ kosten die Informationsstände zum Klimawandel

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
Erste Bank
IBAN: AT23 2011 1837 9270 7700
BIC: GIBAATWWXXX

Unter Angabe der Projektnummer „SOL100111“.



Gibt Kindern eine Chance



Privatstiftung
Hilfe mit Plan Österreich
 Linke Wienzeile 4/2
 1060 Wien
Tel: +43 (0)1 581 08 00 34
Fax: +43 (0)1 581 08 00 38
stiftung@plan-international.at
www.plan-stiftung.at
www.facebook.com/PlanOesterreich